

Nachwuchskünstler beweisen Kreativität

Von unserem Pedaktionsmitglied Katharina Schwindt



Gudrun Mindhoff zeigt den Gymnasiasten, wie man professionelle Kunstdrucke herstellt. Schüler und Lehrer schauen gespannt zu.

© Schwindt

Durch einen mit Exponaten dekorierten Innenhof gelangt man in das Xylon-Museum am Rande des Schlossgartens. Dort befinden sich nicht nur Ausstellungsräume, sondern auch Ateliers und Werkstätten. Aus einer dieser Werkstätten dringen Kinderstimmen in den Innenhof und man hört eine Frau jubeln: "Wow, toll. Ihr seid einfach super", erfreut sich Gudrun Mindhoff beim Betrachten der Drucke.

Belohnung für die Schüler

An diesem Tag hat sie einige Schüler des Privatgymnasiums St. Leon-Rot bei sich zu Gast. Die Kinder hatten zuvor an einem Kunstwettbewerb teilgenommen und die Ausstellung "Papier ist geduldig" auf die Beine gestellt: "Wir haben diesen Kurs für die Teilnehmer organisiert als eine Art Belohnung für die gelungene Ausstellung", sagt Verena Bader, die Assistentin für Kunst und Kultur am Privatgymnasium.

"In dieser tollen Atmosphäre können die Kinder mit teuren Druckmaschinen arbeiten, was bei uns in der Schule natürlich nicht möglich ist", so Bader weiter. Es seien viele künstlerisch begabte Kinder dabei und dies wolle man fördern. "Lilias Ausstellungsstück kam so gut an, dass der Bürgermeister von St. Leon-Rot ihr Werk sogar erwarb. Nun hängt es im Rathaus", erklärt Bader ersichtlich stolz.

Zusammen mit den Lehrerinnen für bildende Kunst Annette Engelland und Verena Smejkal vom Privatgymnasium zeigt Gudrun Mindhoff, die das Xylon-Museum zusammen mit ihrem Mann leitet, wie die Druckmaschine funktioniert.

Gleichzeitig kleben die Kinder Moosgummi auf ein Blatt Papier und bestreichen dieses mit spezieller Druckfarbe, welche die Firma Knapp regelmäßig spendet. Am Ende soll das Ganze auf alte Poster gedruckt werden: "Es ist unser Anliegen, die angeborene Kreativität hervorbringen zu wollen", sagt die quirlige Museumsleiterin Mindhoff.

Die 77-Jährige sprüht voller Leidenschaft für die Sache und kommt aus dem Staunen gar nicht mehr heraus: "Was meinen Sie, woher ich diese Energie habe? Von der Jugend. Sie glauben gar nicht, was hier schon für tolle Kunstwerke entstanden sind. Ich kann auch nichts davon wegwerfen", so die Künstlerin.

Sie selbst war 40 Jahre als Kunsterzieherin im Schuldienst, die Mitmachwerkstatt betreibt sie seit etwa 35 Jahren: "Hier kann man tun und lassen, was man möchte. Im Schuldienst fühlte ich mich oft wie in ein Korsett gezwängt. Hier können wir einfach andere Wege gehen", sagt Mindhoff weiter. Die 13-jährige Lilian ist ganz versunken in ihren kreativen Prozess: "Kunst ist mein Lieblingsfach. Wenn ich male, bin ich immer total entspannt und ich freue mich dann immer, wenn es am Ende toll aussieht", so die Siebtklässlerin. Sie sei ganz stolz, dass der Bürgermeister von St. Leon-Rot ihr Kunstwerk vom Schulprojekt gekauft habe: "Ich habe mich sehr gefreut. 150 Euro hat er bezahlt. Ich möchte später auf jeden Fall Künstlerin werden", so Lilian.

"Ein Grundformenkatalog ist in jedem drin und ab einem gewissen Alter sollte man zum Beispiel wissen, wie man ein Pferd malt. Aber vor allem geht es darum, etwas von sich selbst zu zeigen", so Mindhoff.

Kleine Spende ans Museum

Sich selbst zeigen und kreativ werden, das leben die Kinder des Privatgymnasiums in der Werkstatt sichtlich aus. Mit Farbe beschmiert und umherwuselnd erzeugen sie einen Druck nach dem anderen. Etwa drei Stunden werden sie im Atelier verbringen, bevor es zurück an die Schule geht: "Wir haben dem Xylon-Museum 100 Euro gespendet, als Dank für diesen tollen Kurs", so Bader abschließend.

"Es kommen allerdings nicht nur Kinder hierher. Wir haben ein Gastatelier, wo sich viele Künstler einquartieren und wir arbeiten mit Kunsthochschulen zusammen", so Mindhoff, eine Künstlerin, wie sie im Buche steht.